

Universitärer Berufsbildungskurs UBK

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr 2017/2018	
Titel der Lehrveranstaltung:	Der Geschichts- und Philosophieunterricht (pädagogisch-didaktisches Laboratorium)
Studienjahr:	2017/2018
Semester:	II Semester
Prüfungskodex:	80345
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	/
Dozent der Vorlesung:	Dr. Dr. Norbert Parschalk
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	4
Gesamtanzahl Laboratoriumsstunden:	40
Gesamtzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Konstruktives, handlungs- und kompetenzorientiertes Unterrichtsverfahren, bei dem der Dozent, nachdem er die für den Kursverlauf notwendigen Grundkenntnisse vermittelt hat, vor allem als Begleiter und Berater fungiert, sodass die Teilnehmer(innen) im Laboratorium eigenständig Unterrichtseinheiten und -reihen schaffen und erproben können, die dann im Plenum gemeinsam analysiert, diskutiert und weiterentwickelt werden.
Spezifische Bildungsziele:	<p>Bezug nehmend auf die einschlägigen nationalen und provinziellen Rahmenrichtlinien für die Oberschule werden folgende Fertigkeiten gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Erschließen und Unterscheiden unterschiedlicher Materialien, die im Geschichts- und Philosophieunterricht eingesetzt werden können • Planung, Erarbeitung, Durchführung und Evaluierung von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsreihen, durch welche bei Schülerinnen und Schülern im Sinne der Vorgaben der Rahmenrichtlinien die Kenntnisse und Fertigkeiten geschaffen und gefördert werden • Entwicklung von methodisch-didaktischen Strategien im Geschichts- und Philosophieunterricht sowie von fachspezifischen

	<p>Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Interkulturalität und Inklusion
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Bildungsmedien im Geschichts- und Philosophieunterricht • Inhaltliche Schwerpunkte (Fallbeispiele), die der Dozent gemeinsam mit den Studierenden auswählt • Die einzelnen Phasen der Unterrichtsgestaltung: Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung, Festigung, Wiederholung • Handlungs- und Kompetenzorientierung im Geschichts- und Philosophieunterricht • Aspekte des fächerübergreifenden Unterrichts (v.a. Geschichte-Philosophie) • Kompetenzorientierte Leistungserhebung und Bewertung in den Fächern Philosophie und Geschichte • Strategien der Inklusion und Integration in den Fächern Geschichte und Philosophie
Unterrichtsform:	Laboratorium
Erwartete Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen (Einblick in historische und philosophische Phänomene sowie deren Vermittlung im Unterricht durch didaktische Reduktion) • Anwenden von Wissen und Verstehen (Erstellen von methodisch-didaktischen Unterrichtseinheiten und –reihen in den Fächern Geschichte und Philosophie) • Urteilen (Bildung von Sach- und Werturteilen bei der Auswahl und Verwendung unterschiedlicher Materialien im Unterricht) • Kommunikation (mündliche Darstellung, Besprechung, Analyse und Auswertung der im Laboratorium erarbeiteten Inhalte und Ergebnisse) • Lernstrategien (Bildung einer Struktur, die es den Lernenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen ermöglicht, Lernfortschritte zu machen)
Prüfungsform:	Eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, die auf jene inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte Bezug nehmen, welche im Laboratorium thematisiert worden sind.
Prüfungsprogramm:	Das Prüfungsprogramm beinhaltet jene Punkte und Inhalte, die unter den Bereichen <i>Auflistung der behandelten Themen</i> und <i>Pflichtliteratur</i> angefügt sind.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Die schriftliche Prüfung setzt sich aus mehreren offenen Fragen zusammen, bei welchen die Kandidaten und Kandidatinnen beweisen müssen, dass sie die im Laboratorium behandelten thematischen Schwerpunkte nicht nur verinnerlicht haben, sondern auch imstande sind, diese im Unterricht in angemessener Form praktisch umzusetzen.</p> <p>Die mündliche Prüfung baut auf die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung auf. Dabei wird großer Wert auf die Fähigkeit einer kritischen Analyse, die Fähigkeit der Neubearbeitung sowie auf die Fähigkeit der Reflexion gelegt.</p> <p>Die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung verschmelzen am Ende zu einer einzigen Gesamtnote.</p>
Pflichtliteratur:	<p>Barbara Brüning: Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien, Weinheim 2003.</p> <p>Ekkehard Martins: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik, Hannover 2003.</p>

	<p>Norbert Parschalk: Geschichtsunterricht in einer europäischen Grenzregion. Blickpunkt Südtirol, Saarbrücken 2010.</p> <p>Norbert Parschalk: Geschichte und Identität. Konstruktiver Geschichtsunterricht in Zeiten globaler Veränderung, Brixen 2012.</p> <p>Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 7. aktualis. u. erw. Aufl. 2006.</p> <p>Hartmann Wunderer: Geschichte in der Sekundarstufe II, Schwalbach 2000.</p>
<p>Weiterführende Literatur:</p>	<p>Michele Barricelli; Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach 1. Aufl. 2012.</p> <p>Barbara Brüning (Hg.): Ethik/Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2016.</p> <p>Karin Kneile-Klenk: Pauken oder Lernen? Abwechslungsreich Wiederholen und Festigen im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2008.</p> <p>Jonas Pfister; Peter Zimmermann (Hg.): Neues Handbuch des Philosophieunterrichts, Bern 2016.</p> <p>Gerhard Schneider: Gelungene Einstiege. Voraussetzung für erfolgreiche Geschichtsstunden, Schwalbach 4. erw. Aufl. 2004.</p>

Veröffentlicht am: 19.10.2017